



VITAKO-Branchenticker Nr. 12

Berlin, 25. Juni 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland im europäischen Mittelfeld, und das bei der Digitalisierung? Für manche dürfte das eine positive Überraschung sein. Dabei verortet der Digital Economy and Society Index (DESI) die Bundesrepublik nicht nur insgesamt bei „mittelgut“ in Europa, sondern in einigen Digitalisierungsbereichen auch bei „besser als der EU-Durchschnitt“: Im [Länderreport](#) liegt Deutschland bei der Mobilfunkabdeckung mit 5G vorn, bei der Nutzung von KI, und bei der digitalen Grundausstattung der KMU. Allerdings ist das nur die Sonnenseite. Unter dem EU-Durchschnitt liegt die Digitalisierung der Verwaltung, ebenso wie – knapp – die digitalen Dienste für Bürgerinnen und Bürger. Immerhin sieht die EU-Kommission in der Einrichtung des Bundesministeriums für Digitalisierung und Staatsmodernisierung (BMDS) eine Chance für Deutschland, bei der Digitalisierung aufs Gas zu drücken.

Ein designiertes Ministerium ist ein vielversprechender Anfang. Doch welche weiteren Weichen müssen jetzt gestellt werden, damit die Digitalisierung der Verwaltung schneller voranschreitet? Der Politische Abend von VITAKO bietet konkrete Impulse, Information und Interaktion zu diesen Themen!

NOCH GIBT ES RESTPLÄTZE: Unter dem Motto **Digitalisierung Jetzt! – Strategische Weichenstellung und effektive Umsetzung** laden wir ein zu Vorträgen, Podiumsdiskussion und zum Dialog bei Häppchen.

Unsere Gäste und Redner/innen:

- Ralph Brinkhaus, MdB CDU/CSU
- Parsa Marvi, MdB SPD
- Bernd Schlömer, Staatssekretär & CIO Sachsen-Anhalt
- Alexander Handschuh, DStGB
- Kerstin Pliquett, KDN & VITAKO-Vorstand
- Dr. Johann Bizer, Dataport & VITAKO-Vorstand

□ Am **9. Juli**, ab **18 Uhr** im **Haus der Bundespressekonferenz Berlin**

Hier kostenfrei anmelden

**Wir empfehlen eine zügige Anmeldung.
Ihr VITAKO-Team**

VITAKO-Mitglieder & Niedersachsen für Zukunftsfähigkeit



Die kommunale IT ist nicht überall das, was heute unter „zukunftsfähig“ verstanden wird – das heißt, leistungsfähig und sicher. Wie sie das im Land Niedersachsen werden kann, damit beschäftigt sich das Land zurzeit mit 5 VITAKO-Mitgliedern unter dem Projektnamen „Komm2IT“. Hier bündeln hannIT, ITEBO, KDG, KDO und GovConnect mit dem Bundesland ihre Kräfte mit dem Ziel, die digitale Infrastruktur der niedersächsischen Kommunen strategisch weiterzuentwickeln. Bild:

Shutterstock.com

Mannheim: Persönlich und gemeinsam Klima schützen



Klima schützen leichter machen und gemeinsam den städtischen Klimaschutzvertrag umsetzen: Einwohner:innen Mannheims können sich nun Tipps holen, wie sie persönlich einfacher zum Bremsen der Klimakrise beitragen können. Ein neuer „Deal-O-Mat“ der Stadt schlägt basierend auf 7 zu beantwortenden Fragen passende, alltagstaugliche individuelle Klimaschutzmaßnahmen in Bereichen wie Konsum, Mobilität oder Wohnen vor. Per Klick können Einwohner:innen und Unternehmen ihre Aktionen einreichen und sichtbar machen, und sie erhalten u. a. eine persönliche Liste mit weiterführenden Umsetzungstipps. Der [Deal-O-Mat](#) ergänzt lokale Beratungsangebote und ist Teil der EU-geförderten Plattform des Local Green Deal Mannheim. Bild: Kindel Media / Unsplash.com

Mannheim: Verkehrsübersicht und Bauvorhaben



Die Stadt Mannheim hat 2 neue Portale eingeführt. Mit dem [Baustellen-Online-Portal](#) sind Aufgrabungen und verkehrsrechtliche Genehmigungen für Baustellen digital beantragbar. Die gesamte Kommunikation ist direkt hierüber möglich, ebenso wie ein permanenter Überblick über den aktuellen Stand des Verfahrens. Die 2. Neuerung ist

das [Mobilitätsportal](#), das sich aktuell permanent weiterentwickelt und auf allen Endgeräten abrufbar ist. Es liefert Echtzeit-Verkehrsinformationen auf einen Blick, zum Beispiel aktuelle und geplante Baustellen, ÖPNV-Abfahrtszeiten, die Stausituation, Belegung von Parkhäusern, E-Ladesäulen, das Radverkehrsnetz und mehr. Bild:

jacqueline Munguia / Unsplash.com, bearbeitet

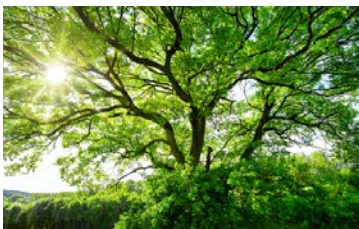
Frankfurt: Smarte Bewässerung von Grünflächen



Grünwuchs in der Stadt, während Trinkwasser gespart wird: Das ist ein erklärtes Ziel des Grünflächenamtes der Stadt Frankfurt am Main. Um Bäume und Grünflächen zu bewässern, braucht es Wasser aus Quellen wie Tiefbrunnen, Dachwassersammelbecken, aufbereitetes Flusswasser, permanente

Grundwasserhaltungen und Uferfiltratzisternen, das verlässlich in das Bewässerungsmanagement integriert wird. Um die Wasservorräte überwachen zu können, wurden und werden digitale Füllstandanzeiger in Zisternen sowie digitale Wasseruhren eingebaut. Deren Füllmengendaten werden auf ein Dashboard übertragen, mit dessen Hilfe das Gießmanagement verbessert und langfristig Wasser gespart werden kann. Bild: David Ballew / Pexels.com, bearbeitet

Dortmund: Was brauchen die Stadtbäume?



Auch Dortmund hat ein neues Projekt, mit denen das Stadtgrün wassersparend gepflegt werden soll. Deshalb hat die Stadt nun in den Kronen einiger junger und alter Bäume Sensoren angebracht, die deren Feuchtigkeitsbedarf messen, genauer den Widerstand des wasserführenden Gewebes

im Stamm. Mit den Messergebnissen will das Grünflächenamt die Bewässerung der Jung- und auch Altbäume verbessern. Das Projekt entsteht in Zusammenarbeit des Grünflächenamts mit dem Team von Smart City Dortmund und wird im Rahmen des Modellprojekts „Smart City“ gefördert. Bild: Shutterstock.com

SIT & kdvz: Kooperation beim Sitzungsmanagement

Die Südwestfalen-IT (SIT) und die kdvz Rhein-Erft-Rur kooperieren nun auch im Bereich Sitzungsmanagement. Die [kdvz](#) übernimmt ab sofort



Bereitstellung und Betreuung der Software SD.NET für die SIT-Kunden. Die erprobte Fachanwendung unterstützt seit vielen Jahren die digitale Rats- und Gremienarbeit. Ziel der Partnerschaft ist eine intensivere Betreuung, optimierte Abläufe und der Ausbau professioneller Dienstleistungen für die Kommunen in Sauer- und Siegerland.

Bochum: Hitzeportal bietet Tipps und mehr

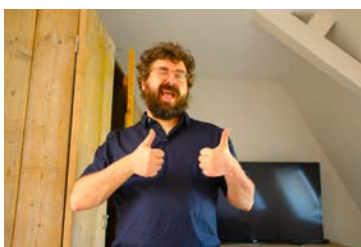


Als Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie bietet die Stadt Bochum ein Hitzeportal, auf dem Bewohner:innen und Interessierte praktische Verhaltenstipps, hitzebedingte körperliche Warnzeichen und Erste-Hilfe-Tipps im Alltag bekommen. Außerdem enthält es eine Übersicht über Schwimm- und Bademöglichkeiten, kühle Orte und

Trinkwasserspender im Stadtgebiet. Neu ist im [Hitzeportal](#) das „Naturgefahrenportal“ des Deutschen Wetterdienstes. Bild: Hugo Doria / Unsplash.com

Neue „VITAKO aktuell“ zu smarter kommunaler IT lesen

Bochum: Dokumente per Box und ohne Termin



In immer mehr Kommunen und Gemeinden setzen sich Dokumentenausgabeboxen durch. So auch im Bürgerbüro Wattenscheid in Bochum. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Öffnungszeiten sind umfangreicher als die normalen Büro- und Rathauszeiten (in diesem Fall 7 bis 20 Uhr), das Abholen ist ohne Termin und flexibler möglich.

Voraussetzung zum Zugang zur Box ist in vielen Fällen, wie auch hier, nur ein SMS-fähiges Handy zur Authentifizierung bzw. gesicherten Abholung. Bild: Raf Vit / Unsplash.com, bearbeitet

AKDB, Prosoz & OTS bündeln Kompetenzen

Die AKDB, PROSOZ Herten und OTS bündeln ihre Kompetenzen im Bereich kommunaler IT-Lösungen. Ihr Ziel dabei: Bau-, Jugend- und Sozialverwaltungen noch effizienter zu unterstützen. Kunden der kommunalen IT-Dienstleister profitieren von stabilen Strukturen,



Unsplash.com

gebündelter Expertise und erweiterten Lösungsmöglichkeiten. Bestehende Standorte bleiben erhalten, Leistungen werden wie gewohnt erbracht. Die Partnerschaft stärkt Qualität, Sicherheit und Innovationskraft – und stellt sich zugleich dem Fachkräftemangel mit vereinten Ressourcen entgegen. Bild: Krakenimages /

hannIT: Neues Austauschformat für Datenschutz



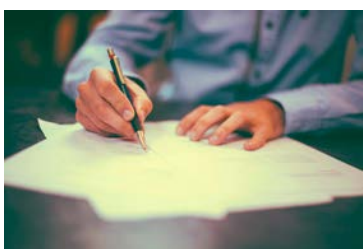
Die hannIT hat ein neues Format für den fachlichen Austausch rund um Datenschutz und Informationssicherheit geschaffen, dessen Startschuss im Mai fiel. Das interne Forum richtet sich an Datenschutz-Koordinator:innen, interne und externe Datenschutzbeauftragte und datenschutzinteressierte Mitarbeitende, ist als dauerhaftes Format geplant und soll 2x jährlich stattfinden. Kürzlich wurden 2 zentrale Softwarelösungen vorgestellt, SoSafe und HiScout. Bild: Elle Aon / Shutterstock.com

Münster: Stadt mitgestalten, und zwar so



Beteiligungsportale für Bürger:innen werden in Kommunen als Mittel zur Mitbestimmung und einer modernen, offenen Verwaltung immer beliebter. Nicht jede Bürgerin oder jeder Akteur weiß jedoch, wie die Beteiligung am besten funktioniert. In Münster ist deswegen das Portal „[Münster mitgestalten](#)“ frisch an den Start gegangen, ein Projekt der Smart City Münster. Es bündelt die Beteiligungsangebote aller Ämter und Einrichtungen an zentraler Stelle, informiert über informelle wie formelle Beteiligungsverfahren, aktuelle Projekte und langfristige Themen. Bild: Aline Viana / Pexels.com

Governikus: Digitale Signatur integriert



Digitale Unterschriften werden auch in Verwaltungen immer mehr genutzt: Sie sparen Zeit und Papier, sind praktisch und effizient. Governikus bietet dafür die Signaturplattform „Governikus DATA Sign“, mit der Dokumente rechtssicher digital unterzeichnbar sind – ohne Medienbrüche und im Einklang mit Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen der öffentlichen Verwaltung. Ein Vorteil für Nutzende der Software-Lösung „nscale Sign“: Die Plattform von Governikus wird davon nun nahtlos in bestehende

Magdeburg: MagdeApp als neuer Informationskanal



Die Stadt Magdeburg bietet nun einen Weg für Bürger:innen, sich über relevante städtische Themen zu informieren und mit der Verwaltung in Kontakt zu treten: Die kostenlose „MagdeApp“ bietet Neuigkeiten aus der Verwaltung, den Abfallkalender, Wettervorhersagen sowie einen Mängelmelder. Darüber hinaus sind

Bürger:innen aufgerufen, Feedback zur App zu geben. Die Gelder für das Projekt stammen zum Teil aus Fördermitteln des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt. Bild: Tofros / Pexels.com

Gütersloh: Digital und nebenbei Geschichte erleben



Lokale Geschichte erlebbar machen: Das möchte die Stadt Gütersloh ihren Besucherinnen und Einwohnern ermöglichen. „Tritt in die Vergangenheit“ heißt ihr Projekt, für das QR-Codes über das ganze Stadtgebiet verteilt wurden. Scannen Interessierte den QR-Code, der zum Beispiel im Kopfsteinpflaster eingelassen ist, öffnet sich ein Bild des

Ortes, wie er vor Jahrzehnten aussah. So wird ein niedrighschwelliger Zugang zur Geschichte beim Stadtbummel möglich. Bild: Axel und Christa

Murken (historisches Rathaus), CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons; DerGeselle, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons, beschnitten und zusammengefügt D. Michl/VITAKO

Bayern: Bundesweiter Digitaltag, Aktionen in Bayern



Am **27. Juni**, dem bundesweiten Digitaltag, finden in Bayern zahlreiche Aktionen statt, um die digitale Teilhabe der Bevölkerung zu fördern. Der Digitaltag soll Digitalisierung erlebbar machen und Berührungsängste gegenüber digitalen Technologien abbauen. Er findet zum 6. Mal statt und es werden bundesweit mehr als

2.000 kostenlose Aktionen angeboten. In Bayern finden unter anderem folgende Aktionen statt: Digitaltag 2025 der Landeshauptstadt **München**, KI spielerisch entdecken in **Nürnberg**, Programmierspaß mit Roboter-Bienen in der Bibliothek **Markt Manching**. Bild: Daniel Sinoca / Unsplash.com

VITAKO IT-Kalender

26.6., Kornwestheim: **Cybersecurity-Tag**, Komm.ONE

9.7., Berlin: **Politischer Abend**, VITAKO, **ZUR ANMELDUNG**

27./28.8., Göttingen: **Messe Kommunal**, Governikus

VITAKO-Stellenmarkt



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Hauptamtlich geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann

Stellv. Geschäftsführung: Katrin Giebel

Vorstandsvorsitzender: Sören Kuhn

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

www.vitako.de

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsweise nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch

immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..